



Ausgabe 24 | 4. Jahrgang | Dezember 2011

## AKTIVE BÜRGERCHAFT



# mitStiften

Der Rundbrief Bürgerstiftungen

## Editorial

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe die Gewinner des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2012 vorstellen zu können. Die Bürgerstiftungen Heilbronn, Lilienthal, Hellweg-Region und Wiesbaden werden für ihr beispielhaftes Engagement am 15.03.2012 in einem Festakt vor 500 Gästen in Berlin ausgezeichnet. Die Preisträger zeigen auf herausragende Weise die Bandbreite der Aufgaben von Bürgerstiftungen: Sie beschaffen finanzielle Mittel und fördern damit gemeinnützige Projekte, sie beraten Stifter und Spender und unterstützen Menschen darin, sich bürgerschaftlich zu engagieren. Alles über die Preisträger erfahren Sie auf Seite 7.

Viele Bürgerstiftungen nutzen die Vorweihnachtszeit, um Spenden einzuwerben und ihre Arbeit vorzustellen. Einige Benefizaktionen und Aktivitäten stellen wir Ihnen in der Presse-schau und auf Seite 2 vor.

Fundraisingexpertin Dr. Marita Haibach berichtet im Interview auf Seite 4 über ihre Beweggründe, sich für die Stiftung Citoyen – Aktiv für Bürgersinn in Frankfurt am Main zu engagieren und gibt Tipps zur Stiftergewinnung.

Für die gute Zusammenarbeit, Ihre hilfreichen Anregungen und Beiträge in diesem Jahr bedanken wir uns sehr herzlich.

Ihnen wünschen wir frohe Feiertage und alles Gute für das neue Jahr!

**Bernadette Hellmann**  
Projektleiterin Bürgerstiftungen

**Bodo Wannow**  
Projektleiter Förderpreis Aktive Bürgerschaft

**Dr. Stefan Nährlich**  
Geschäftsführer

## Inhalt

Top-Thema .....	2
Aus den Bürgerstiftungen .....	3
Interview .....	4
Aktuelle Nachrichten .....	5
Neu im Bürgerstiftungsfinder .....	5
Presseschau .....	6
Aus der Aktiven Bürgerschaft ...	6
Internationales .....	8
Termine und Hinweise .....	8

*Titelbild: Auch Moderator Kai Pflaume unterstützte die Heilbronner Bürgerstiftung (s. S. 7).*



Aktive Bürgerschaft  
auf Facebook  
[facebook.com/  
aktive.buergerschaft](https://www.facebook.com/aktive.buergerschaft)



Aktive Bürgerschaft  
tweert  
[twitter.com/  
aktivebuenger](https://twitter.com/aktivebuenger)



Aktive Bürgerschaft: Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken



## Top-Thema

# Mittelverwendung von Bürgerstiftungen

### Herzlichen Dank!

An alle 166 Bürgerstiftungen, die sich an der Sonderumfrage beteiligt haben. Durch den guten Rücklauf können wir Ihnen valide Daten zur Verfügung stellen.

Alle Ergebnisse, Grafiken und Schaubilder in druckfähiger Version: [www.aktivebuergerschaft.de/laenderspiegel](http://www.aktivebuergerschaft.de/laenderspiegel)

### Service

Gern können Sie folgende Materialien bei uns anfordern:

- Beitrag „Projekte richtig fördern“ mit Checkliste
- Muster-Förderantrag
- Muster-Förderrichtlinien
- Informationsblatt zur Bildung von Rücklagen

[bernadette.hellmann@aktivebuergerschaft.de](mailto:bernadette.hellmann@aktivebuergerschaft.de)

Das Herzstück allen Handelns von Bürgerstiftungen ist die Verwirklichung ihrer Stiftungszwecke. Werben sie Zustiftungen und Spenden ein, dann ist dies Mittel zum Zweck: Sie wollen das lokale Gemeinwohl wirksam und nachhaltig fördern. Wie Bürgerstiftungen ihre Mittel verwenden und welche Schwerpunkte sie dabei setzen, zeigt die Sonderumfrage im Rahmen des „Länderspiegel Bürgerstiftungen 2011“, deren zentrale Ergebnisse wir Ihnen hier vorstellen.

### Bürgerstiftungen investieren unmittelbar sowie langfristig

Zwei Drittel ihrer Mittel setzen Bürgerstiftungen für die Förderung vor Ort ein, also für die Verwirklichung der Stiftungszwecke (s. Grafik). Weitere 23 % stellen sie in Rücklagen ein, um Substanzverlusten des Vermögens entgegenzuwirken und Projekte unabhängig von schwankenden Einnahmen verlässlich fördern zu können. Gut 11 % der Mittel werden in den Aufbau leistungsfähiger Strukturen eingebracht: Sie fließen in Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

### Bürgerstiftungen wollen gestalten

Bürgerstiftungen fördern überwiegend gemeinnützige Zwecke (93 %). 6,5 % ihrer Mittel wenden sie für mildtätige Zwecke auf, 0,5 % für kirchliche Zwecke. Diese Verteilung weist darauf hin, dass Bürgerstiftungen nicht in erster Linie wohltätig arbeiten und reine Notfallhilfe leisten, sondern an der Ursache von Problemen ansetzen und Gesellschaft gestalten wollen. Der Gestaltungsanspruch wird auch dadurch deutlich, dass jede zweite Bürgerstiftung ein Schwer-

punkttHEMA wählt, das über mehrere Jahre und oftmals mit mehreren Projekten verfolgt wird.

### Bürgerstiftungen setzen Zukunftsthemen

Bürgerstiftungen investieren fast die Hälfte der Mittel, die sie für gemeinnützige Zwecke einsetzen, in Bildung und Erziehung (47,2 %), gefolgt von Kunst und Kultur (17,3 %) und Sozialem (14,7 %). Es folgen Gesundheit und Sport (6,7 %), bürgerschaftliches Engagement und demokratisches Staatswesen (3,5 %), Toleranz und Völkerverständigung (3,1 %), Umwelt und Naturschutz (1,8 %) sowie Wissenschaft und Forschung (1,1 %). Für Bildung geben Bürgerstiftungen durchschnittlich 27.500 Euro pro Projekt aus. In anderen Bereichen wie im Umweltschutz setzen sie Schwerpunkte durch mehrere kleine Förderungen.

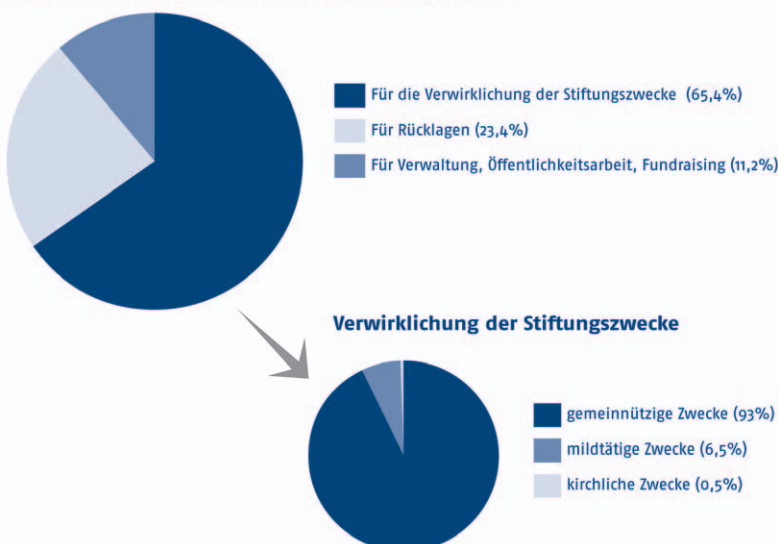
### Mehr Bürgerstiftungen arbeiten fördernd

Die Gesamtfördersumme der Bürgerstiftungen verteilt sich in etwa zu gleichen Teilen auf operative (46 %) und geförderte Projekte (54 %). Dreiviertel der Bürgerstiftungen spezialisieren sich auf das eine oder das andere: Knapp die Hälfte der Bürgerstiftungen (47 %) sind fast ausschließlich fördernd tätig, jede vierte Bürgerstiftung hingegen fast ausschließlich operativ. Durch operative Projekte werden einige Bürgerstiftungen dort tätig, wo Bedarf besteht, der nicht schon durch andere Akteure gedeckt wird. Andere wollen ihre begrenzten finanziellen Ressourcen durch ehrenamtliche Arbeit wirksamer einsetzen.

### Je operativer, desto mehr Ehrenamtliche

Je stärker eine Bürgerstiftung operativ arbeitet, desto mehr Ehrenamtliche engagieren sich in den Projekten und in der Geschäftsstelle: Bei fast ausschließlich operativ arbeitenden Bürgerstiftungen gibt es im Durchschnitt 60 Ehrenamtliche, bei fast ausschließlich fördernd tätigen Bürgerstiftungen sind es nur 10.

Mittelverwendung deutscher Bürgerstiftungen 2010





BÜRGERSTIFTUNG OSNABRÜCK

Weitere Informationen  
[www.buergerstiftung-osnabrueck.de](http://www.buergerstiftung-osnabrueck.de)

## Aus den Bürgerstiftungen

### Jugendengagement in der Bürgerstiftung

Kindern und Jugendlichen, die Eigeninitiative in der Gesellschaft zeigen, verleiht die **Bürgerstiftung Osnabrück** seit 2003 ihren Engagementpreis „KidCourage“. Die aktuelle Nominierungsrunde lief am 30.11.2011 ab. Die Auszeichnung ist nicht nur ein Preis für Jugendliche, sondern auch von Jugendlichen. Denn bereits zum fünften Mal entscheidet bei der Preisvergabe auch eine Jugend-Jury als Ergänzung zur Erwachsenen-Jury mit. 14 Jugendliche gehören ihr an. Sie sind Schüler von allgemeinbildenden Schulen oder Auszubildende. Neu ist in diesem Jahr, dass auch Jugendliche mit Migrationshintergrund in der Jury mitentscheiden. Ein Mitglied der Jugend-Jury ist der 17-jährige Philipp Hütten. Im Gespräch mit der Neuen Osnabrücker Zeitung vom 07.12.2011 begründet er sein Engagement: „Vielleicht bewegt KidCourage Jugendliche dazu, sich von Gewalt zu entfernen und etwas Soziales zu machen. KidCourage ist bei den Jugendlichen noch ziemlich unbekannt, ich will helfen, das zu ändern.“ Mit der Auszeichnung möchte die Bürgerstiftung insbesondere Zivilcourage und persönliches Engagement in unterschiedlichen Handlungsfeldern fördern.

### Warburg: Stiftungsvermögen versechsfacht



Stadtpanorama von Warburg

Weitere Informationen  
[www.buergerstiftung-warburg.de](http://www.buergerstiftung-warburg.de)

Die **Bürgerstiftung Warburg** blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück: Ihr Stiftungsvermögen hat sich seit Ende 2010 versechsfacht. Zur Stiftungsversammlung am 14. November 2011 betrug es 1,8 Mio. Euro. Der Grund sind drei Zustiftungen, von denen eine als Namensfonds in das Stiftungsvermögen geflossen ist: Der 84-jährige Unternehmer Ladislaus Brunmayer möchte mit dem nach ihm benannten Stiftungsfonds seine Verbundenheit mit der Stadt ausdrücken und zudem den Familiennamen in der Erinnerung verankern. Er habe der Bürgerstiftung Warburg eine hohe sechsstellige Summe zur Verfügung gestellt, „da sie beim Sammeln und Verteilen der Gelder ein breites Spektrum abdeckt“, so Brunmayer in der Neuen Westfälischen vom 16.11.2011. Joachim Thater, Vorsitzender des Stiftungsrats, zeigte sich gegenüber dem Stifter sehr dankbar für sein Engagement: „Das Vertrauen, das Sie in uns setzen, ehrt uns.“ Die hohe Zustiftung ver helfe der Bürgerstiftung Warburg zu ganz anderen Möglichkeiten.

### Weihnachtsaktionen von Bürgerstiftungen

Die Bürgerstiftung Region Neumarkt bei der Vorstellung ihrer Aktion „Sterntaler“

Weitere Informationen  
[www.wir-fuer-uns-buergerstiftung.de](http://www.wir-fuer-uns-buergerstiftung.de)  
[www.buergerstiftung-region-neumarkt.de](http://www.buergerstiftung-region-neumarkt.de)  
[www.buergerstiftung-hude.de](http://www.buergerstiftung-hude.de)

Viele Bürgerstiftungen sammeln zur Weihnachtszeit in speziellen Aktionen Spenden. Hier eine Auswahl: Die **Bürgerstiftung der Gemeinde Engelskirchen „Wir für uns“** in Nordrhein-Westfalen erhält Spenden, die anlässlich der Öffnung der „Christkindpostfiliale“ der Deutschen Post von Mitte November bis Heiligabend zusammen kommen. Jährlich gehen dort rund 150.000 Weihnachtsbriefe und Wunschzettel von Kindern ein. Die **Bürgerstiftung Region Neumarkt** aus Bayern hilft mit ihrer Aktion „Sterntaler“ bedürftigen Jugendlichen im Landkreis, die Zuhause nicht beschenkt werden können. Bürger, Schulklassen und Unternehmen können die Wünsche der 13- bis 18-Jährigen erfüllen, die die Bürgerstiftung auf Sternen notiert hat. Auch die **Bürgerstiftung Hude** in Niedersachsen unterstützt Kinder in ihrer Stadt mit ihrer „Wunschbaum-Aktion“: Insgesamt 200 Karten mit den Wünschen von Kindern aus einkommensschwachen Familien können Huder Bürgerinnen und Bürger von Weihnachtsbäumen an mehreren Orten nehmen, und diese erfüllen. Die Bürgerstiftung leitet die Geschenke dann weiter.



## Interview

# „Es geht oft darum, Vertrauen zu fassen.“

S T I F T U N G  
**CIToyEN**  
aktiv für Bürgersinn

### **Dr. Marita Haibach**

Die stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Citoyen ist Fundraising-Expertin sowie Mitgründerin und langjähriges Mitglied im Vorstand des Deutschen Fundraising Verbands.

Die **Stiftung Citoyen – aktiv für Bürgersinn** wurde 2004 von einer Stifterin mit einer Mio. Euro gegründet. Die Bürgerstiftung mit Sitz in Frankfurt am Main engagiert sich im gesamten Rhein-Main-Gebiet für das Gemeinwohl.  
[www.stiftung-citoyen.de](http://www.stiftung-citoyen.de)

Das Gespräch führte  
**Judith Polterauer, Projektleiterin Corporate Citizenship bei der Aktiven Bürgerschaft**

Das komplette Interview können Sie lesen unter  
[www.mitstiften.de/interview](http://www.mitstiften.de/interview)

»Das Engagement bei der Bürgerstiftung hat noch einmal eine andere Ebene in mein Engagement hineingebracht.«



### **Sie engagieren sich im Vorstand der Stiftung Citoyen. Was hat Sie dazu bewegt, sich in einer Bürgerstiftung zu engagieren?**

**Dr. Marita Haibach:** Ich habe sehr viel ehrenamtlich gearbeitet, aber das waren meistens eher überregionale Engagements. Daher hat mich die lokale Ebene gelockt. Außerdem engagiere ich mich besonders gerne für den Neuaufbau von Projekten und Initiativen. Es ging mir auch darum, etwas zum „Anfassen“ vor Ort zu machen. Das Engagement bei der Bürgerstiftung hat noch einmal eine andere Ebene in mein Engagement hineingebracht.

### **Viele Bürgerstiftungen machen die Erfahrung, dass es einfacher ist, Spenden für konkrete Projekte einzuwerben als Zustiftungen in das Stiftungsvermögen. Wie können Bürgerstiftungen Menschen davon überzeugen, dass sie zustiften?**

Da ist das Stichwort der lange Atem. Es geht oft darum, Vertrauen zu fassen, zu verstehen. Ein konkretes Projekt ist oft die erste Stufe, um zu einer Zustiftung zu gelangen. Man sollte nicht immer zuallererst an die Zustiftung denken, sondern erst einmal etwas aufbauen. Eine andere Möglichkeit ist, eine attraktive Stifter-Community zu bilden. So machen wir es bei der Frauenstiftung Filia. In der Stifterinnenversammlung will frau gern dabei sein. Das ist den Stifterinnen vorbehalten, nicht den Spendern und Spenderinnen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man das Thema „Mitstiften“ immer wieder ansprechen muss. Zudem wird Stiften sicherlich langfristig gesehen auch einen anderen Stellenwert bekommen.

### **Die Bürgerstiftung bietet allen Menschen die Möglichkeit, Stifter zu werden. Gibt es Unterschiede zwischen Großstiftern und den weniger vermögenden Stiftern? Was ist bei der Ansprache zu beachten?**

Bei den Großstiftern geht es um die Thematik, dass sie auch eine eigene Stiftung gründen könnten. Da kommt es immer darauf an, mit wem man es zu tun hat, aber diese Leute müssen auf alle Fälle sehr viel individueller gehegt und gepflegt werden. Des Öfteren stellt sich auch die Frage, ob man ihnen eine Unterstiftung anbieten sollte. Wenn diese Großstifter dann allerdings sehr viel Einfluss in der Bürgerstiftung erhalten, ist es für die kleinen Stifter oft nicht einfach. Je höher die Stiftungssumme, desto anspruchsvoller sind die Stifter oft. Es kommt darauf an, das in ein richtiges Verhältnis zu bringen.

### **Und wie ist das mit den weniger vermögenden Stiftern?**

Wichtig ist, die Leute persönlich zu involvieren. Nur hat die Akquise der kleineren Zustiftungen eher Veranstaltungscharakter, und bei den Großstiftern braucht man beides, Veranstaltungen und persönliche Gespräche. Aber es geht ja oft ineinander über. Aus kleineren Zustiftungen können allerdings auch größere werden. Ich bin kein Fan von Mini-Unterstützungen. Andererseits kann sich eine kleine Unterstiftung auch über die Jahre so entwickeln, dass die Stifter mehr geben. Oft hat man keine Wahl, denn das Zustiften muss man den Menschen noch nahe bringen, weil sie eher an die eigene Stiftung denken. In Gesprächen kann man aber sehr gut schildern, welche Vorteile es hat, keine eigene Stiftung zu gründen. Es hat eine Menge Vorteile: die Synergie-Effekte und dass man nicht im einzelnen Kämmerchen schmort, sondern mit anderen die Erfahrungen sammeln kann.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

## Aktuelle Nachrichten Bürgerstiftungen beim Stiftungstag

➤ Weitere Informationen  
[www.stiftung-hessen.de](http://www.stiftung-hessen.de)

50 Interessierte informierten sich im Fachforum „Bürgerstiftung im Fokus“ über Möglichkeiten des Mitstiftens.



Rund 800 Gäste aus 100 Stiftungen folgten der Einladung der hessischen Landesregierung zum 4. Hessischen Stiftungstag am 03.11.2011 im Wiesbadener Kurhaus. Die **Bürgerstiftungen Breu-berg, Citoyen** (Frankfurt), **Kelkheim, Lampert-heim und Wiesbaden** nutzten die Gelegenheit, an einem eigenen Stand mit Interessierten ins Gespräch zu kommen und ihre Arbeit vorzustellen. 80 Prozent der hessischen Bürgerinnen und Bürger leben bereits im Einzugsgebiet einer Bürgerstiftung und können sich dort engagieren. Wie sie sich konkret mit Geld, Zeit oder Ideen einbringen können, war Thema des Fachforums „Bürgerstiftung im Fokus: Mitstiften und Mitmachen“ der Aktiven Bürgerschaft. Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan, stellvertretende Vorsitzende der **Wiesbaden Stiftung**, und Annette Diab, Geschäftsführerin der **Bürgerstiftung Mittelhessen**, berichteten, was ihre Bürgerstiftungen vor Ort bewirken. So bietet beispielsweise das Wiesbadener BürgerKolleg Ehrenamtlichen aus den Vereinen eine kostenlose Fortbildung (s. S. 7). In Mittelhessen verhilft die Bürgerstiftung mit ihrer Partnerstiftung „Hallo Welt“ Eltern und ihren Neugeborenen zu einem guten Start ins Familienleben.

## Transparenz als Pflicht?

➤ Weitere Informationen  
[www.phineo.org](http://www.phineo.org)

Gemeinnützige Organisationen sollen verpflichtet werden, über die Wirksamkeit ihrer Aktivitäten öffentlich zu berichten. Das fordert die gemeinnützige Phineo AG in ihrem im November 2011 veröffentlichten Positionspapier „Transparenz von gemeinnützigen Organisationen“. Zwar stellten die meisten gemeinnützigen Organisationen ausführlich ihre Aktionen und Projekte dar. Doch berichteten weniger als die Hälfte systematisch, welche gesellschaftlichen Ziele sie verfolgen und ob sie mit ihrer Arbeit entsprechende Veränderungen erreichen. Das hat Phineo in einer Studie über Wirkungstransparenz festgestellt. Die staatlichen Vorgaben für die Berichterstattung seien unzureichend. Phineo sieht mehr Transparenz als Chance und Verpflichtung zugleich: Da gemeinnützige Organisationen steuerlich begünstigt seien, habe die Öffentlichkeit ein Recht auf Transparenz. Zudem hätten Stifter und Spender ein berechtigtes Interesse zu erfahren, wie die gemeinnützigen Projekte wirken, für die sie sich finanziell engagierten. Mehr Transparenz stärke das Vertrauen in die Zivilgesellschaft, argumentiert Phineo. Mit diesem Appell an die Gesetzgebung steht Phineo nicht allein da: „Gute Transparenz bedeutet: Zeitnaher Zugang zu validen Zahlen und Fakten für Jedermann. Maßvolle gesetzliche Transparenzpflichten können das gewährleisten, freiwillige Selbstverpflichtungen nicht“, so Dr. Stefan Nährlich, Geschäftsführer Aktive Bürgerschaft e.V.



Der Bürgerstiftungsfinder enthält Kontaktadressen, Finanzdaten und Presseartikel zu den Bürgerstiftungen in Deutschland.

➤ Weitere Informationen  
[www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungsfinder](http://www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungsfinder)

## Neu im Bürgerstiftungsfinder

Neu in den Bürgerstiftungsfinder aufgenommen wurden fünf Bürgerstiftungen.

Herforder Bürgerstiftung  
➤ [www.herforder-buergerstiftung.de](http://www.herforder-buergerstiftung.de)

Bürgerstiftung Holdorf  
➤ [www.buergerstiftung-holdorf.de](http://www.buergerstiftung-holdorf.de)

Gemeinschaftsstiftung Mölln  
➤ [www.gemeinschaftsstiftung-moelln.de](http://www.gemeinschaftsstiftung-moelln.de)

Bürgerstiftung Sendenhorst Albersloh  
➤ [www.buergerstiftung-sendenhorst-albersloh.de](http://www.buergerstiftung-sendenhorst-albersloh.de)

Bürgerstiftung Steinheim am Albuch

## Presseschau

# Bürgerstiftungen in den Medien



Die komplette Presseschau finden Sie online: [www.aktive-buergerschaft.de/presseschau-buergerstiftungen](http://www.aktive-buergerschaft.de/presseschau-buergerstiftungen)

Die Presseschau Bürgerstiftungen ist ein Online-Service der Aktiven Bürgerschaft. Dort finden Sie aktuelle Berichte über Bürgerstiftungen aus den lokalen und überregionalen Medien. Einige Schlagzeilen der letzten Wochen:

„Prominente reichen sich für gute Sache die Hände“ titelt die Frankfurter Neue Presse über eine Benefizaktion der **Bürgerstiftung Langen**, an der auch Sänger Gunther Gabriel und Olympiasieger Michael Groß mitwirkten.

Einen „Ausflug in die andere Welt“ unternehmen Paten und Kinder im Talente-Projekt der **Bürgerstiftung Neukölln**. Die taz hat eines der Tandems begleitet und zeigt, wie beide Seiten voneinander lernen können.

Zur „Tea Time“ mit der **Bürgerstiftung im Lingen**er Kutscherhaus“ kam auch die Neue Osnabrücker Zeitung. Eine Hälfte der Erlöse fließt in die kulturelle Arbeit mit Menschen mit Behinderung, die andere in das Stiftungskapital.

Der Wiesbadener Kurier berichtet über die Fotoausstellung „Zweite Heimat Taunusstein“ der **Bürgerstiftung Taunusstein**, die 40 Zugewanderte porträtiert. Die Fotos werden zur Finissage versteigert.

„**Bürgerstiftung Engen** gut aufgestellt“ meldet der Südkurier über das jährliche Stiftungsforum, bei dem über aktuelle Projekte und Erfolge berichtet wurde.

Ihr „Vermögen verdoppelt“ hat die **Bürgerstiftung Freising** zwei Jahre nach Gründung, ist auf sueddeutsche.de zu lesen. Bei ihrem Herbstempfang referierte Unternehmer Claus Hipp zum Thema „Ethik in der Wirtschaft“.

„Patin ist Freundin“ schreibt das Delmenhorster Kreisblatt über das Lese- und Mathepatenprojekt der **Delmenhorster Bürgerstiftung**. Kinder und Erwachsene verstehen sich dort so gut, dass sie sogar gemeinsam öffentliche Vorleseauftritte bestreiten. Dafür gab es für alle Engagierten jetzt Ehrenamtspässe von der Stadt.

## Aus der Aktiven Bürgerschaft

# Aktuelle Artikel zu Bürgerstiftungen

Das Fachmagazin Stiftung & Sponsoring widmet sich aktuell mehrfach den Bürgerstiftungen: Stiftungen in der Region Rhein-Neckar stehen im Fokus der Beilage „Rote Seiten“ der am 15.12.2011 erscheinenden Ausgabe. Bernadette Hellmann, Dr. Stefan Nährlich und Bodo Wannow beschreiben die Gesamtentwicklung der Bürgerstiftungen in dieser Region; einzelne Bürgerstiftungen stellen sich in Porträts vor. Die Oktoberausgabe des Magazins beschäftigte sich mit dem Thema letztwillige Philanthropie. Der Artikel „Bürgerstiftungen wieder auf Wachstumskurs. Lokales Gemeinwohl fördern – zu Lebzeiten und darüber hinaus“ von Bernadette Hellmann zeigt auf, wie Bürgerstiftungen über letztwillige Zuwendungen Kapital aufbauen und die Wünsche der Stifter mit ihren Zielen und den Erfordernissen der Region zusammenbringen können. Weitere Beiträge behandeln die Ansprache potenzieller Erblasser und die Zusammenarbeit mit Testamentsvollstreckern.

Hier können Sie die Artikel lesen  
**Hellmann, Nährlich, Wannow: Bürgerstiftungen in der Region Rhein-Neckar**  
**Hellmann: Letztwillige Zuwendungen**

## Aus der Aktiven Bürgerschaft

# „Große Taten verdienen eine große Bühne.“



Die ausführlichen Begründungen der Jury sowie alle Informationen zum Wettbewerb, zur Jury und zu den Preisträgern mit Porträts finden Sie online unter [www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de](http://www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de)

Das beispielhafte Engagement der Gewinner des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2012

Die Gewinner des 14. bundesweiten Wettbewerbs um den Förderpreis Aktive Bürgerschaft stehen fest. Die **Bürgerstiftungen** aus **Heilbronn** (Baden-Württemberg), **Lilienthal** (Niedersachsen), der **Hellweg-Region** (Soest, Nordrhein-Westfalen) und aus **Wiesbaden** (Hessen) werden für ihr beispielhaftes Engagement ausgezeichnet. Der Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2012 ist mit 40.000 Euro dotiert (10.000 Euro an jede Bürgerstiftung).

Über die Preisträger 2012 entschied eine unabhängige Jury, der Experten aus Bürgerstiftungen, Medien, Nonprofit-Organisationen, Wirtschaft und Wissenschaft angehören. „Große Taten verdienen eine große Bühne: Mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft zeichnen wir das vorbildliche Engagement von Bürgerstiftungen aus. Unsere Anerkennung gilt ihrem Engagement, mit dem sie in vielfältiger Weise fördernd in unserer Gesellschaft wirken“, sagt Werner Böhnke, der Vorsitzende der Jury.

Ein herzlicher Dank geht an alle Bürgerstiftungen, die sich beworben haben. Die insgesamt 93 Bewerbungen haben eindrucksvoll gezeigt, wie engagiert, ideenreich und kompetent Bürgerstiftungen Fundraising betreiben, Projekte gestalten, Stifter begleiten und Bürgerengagement fördern.



## Preisträger 2012: Beispielhaftes Engagement

### Preisverleihung

Stifter und Ehrenamtliche der ausgezeichneten Bürgerstiftungen werden bei der feierlichen Preisverleihung von ihrem Engagement vor rund 500 Gästen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Medien berichten.

Seien Sie bei dem Festakt in Berlin dabei. Die Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft findet am 15.03.2012 von 17.00 bis 19.00 Uhr im Forum der DZ BANK am Brandenburger Tor in Berlin statt.

Gerne schicken wir Ihnen eine Einladungskarte. Senden Sie dazu Name und Adresse an: [foerderpreis@aktive-buergerschaft.de](mailto:foerderpreis@aktive-buergerschaft.de)

Die **Heilbronner Bürgerstiftung** (Baden-Württemberg) wird für die beispielhafte Fundraising-Aktion „SOS Gaffenberg“ in der Kategorie „mitStiften“ ausgezeichnet. Innerhalb von nur fünf Monaten hat sie eine Spendensumme von 900.000 Euro eingeworben und die Sanierung des Kinderfreizeithauses „Gaffenberg“ zu einem gemeinsamen Anliegen in der Bevölkerung gemacht.

Die **Bürgerstiftung Lilienthal** (Niedersachsen) wird für ihre vorbildlichen naturwissenschaftlichen Bildungsangebote für junge Menschen in der Kategorie „mitGestalten“ ausgezeichnet. 8.000 Jungen und Mädchen aus Lilienthal und Umgebung haben seit fünf Jahren an 150 „Mitmachstationen“ physikalische Experimente ausprobiert und mathematische Zusammenhänge kennen gelernt.

Die **Bürgerstiftung Hellweg-Region** (Soest, Nordrhein-Westfalen) wird für ihren beispielhaften Ansatz „Gemeinsam statt allein“ in der Kategorie „mitMachen“ ausgezeichnet. Die Bürgerstiftung fördert stifterisches Engagement und führt eine Vielzahl von individuellen Zielen von Stifterinnen und Stiftern zum Nutzen der Region zusammen.

Die **Wiesbaden Stiftung** (Hessen) wird für ihr BürgerKolleg in der Kategorie „mitBestimmen“ ausgezeichnet. Die Bürgerstiftung ermöglicht auf vorbildliche Weise ehrenamtlich Engagierten kostenlose Seminare, die sie dabei unterstützen, ihr Engagement in einem Verein oder einer Stiftung qualifiziert auszuüben, ihre Anliegen selbstbewusst zu artikulieren und im Stadtgeschehen aktiv mitzuwirken.

## Internationales

# Bürgerstiftungen und junge Menschen

Bürgerstiftungsvertreter aus der Slowakei, Zimbabwe, Südafrika und Kenia diskutieren über Jugendengagement.



Wie können Bürgerstiftungen junge Menschen in ihre Arbeit einbinden und ihr Engagement fördern? Mit dieser Frage beschäftigten sich 22 Bürgerstiftungen aus 18 Ländern bei einem Treffen am 16. und 17.11.2011 im rumänischen Cluj-Napoca, zu dem der Global Fund for Community Foundations (GFCF) gemeinsam mit der Cluj Community Foundation eingeladen hatte. Wie in Deutschland sind auch weltweit viele Bürgerstiftungen im Bereich Jugend besonders aktiv.

Weitere Informationen:  
[www.globalfundcommunity-foundations.org](http://www.globalfundcommunity-foundations.org)

## Impressum

Der Rundbrief mitStiften erscheint sechs Mal im Jahr für Bürgerstiftungen.

Abonnement gratis über  
[mitstiften@aktive-buergerschaft.de](mailto:mitstiften@aktive-buergerschaft.de)

Herausgeber:

Aktive Bürgerschaft e.V.  
Geschäftsstelle

Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin-Mitte

Tel. 030 2400088-0, Fax -9  
[info@aktive-buergerschaft.de](mailto:info@aktive-buergerschaft.de)  
[www.aktive-buergerschaft.de](http://www.aktive-buergerschaft.de)

Geschäftsführer:

Dr. Stefan Nährlich (V.i.S.d.P.)

Leiterin Presse und  
Kommunikation:

Christiane Biedermann

Redaktionsleitung:

Bernadette Hellmann,  
Bodo Wannow

Gestaltung: süpergrafik

Fotos: Volksbank Heilbronn eG  
S. 1, Thomas W. Fiege S. 3, Bürgerstiftung Region Neumarkt S. 3, Dr. Marita Haibach S. 4, H. Heibel S. 5, IStock S. 6, Ev. GKG Heilbronn S. 7, Tamme&Wege S. 7, Bürgerstiftung Hellweg-Region S. 7, BürgerKolleg Wiesbaden S. 7, Global Fund for Community Foundations S. 8

© 2011 Aktive Bürgerschaft e.V.

Jenny Hodgson vom GFCF kommt in ihrem Konferenzbericht zu dem Schluss, dass Bürgerstiftungen sowohl in ihrer Fördertätigkeit als auch in ihrer Struktur vielerlei Möglichkeiten haben, junge Menschen einzubinden. Jugendliche können beispielsweise als Stifter, Entscheider, Gremienmitglieder, Geförderte oder Ehrenamtliche mitwirken. Sie können sich in Fragen, die sie als Jugendliche konkret betreffen, einbringen, aber sich auch in allen anderen das lokale Gemeinwohl betreffenden Belangen zu Wort melden. Ein Beispiel ist das Programm YouthBank, das von der Community Foundation for Northern Ireland entwickelt wurde und inzwischen von Bürgerstiftungen weltweit übernommen wurde. Junge Menschen entscheiden hier über die Förderung von Projekten, die von Gleichaltrigen entwickelt und umgesetzt werden. In einigen Fällen betreiben sie selber das Fundraising für diese Projekte.

## Termine

**15.03.2012 Verleihung Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2012**  
[www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de](http://www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de)

## Hinweise

Gerne können Sie Informationen aus unserem Newsletter für Ihre Homepage verwenden, z.B. für die Rubrik „Aktuelles“. Bitte geben Sie in diesem Fall als Quelle an: [www.mitstiften.de](http://www.mitstiften.de)

Gerne können Sie auch auf unseren Bürgerstiftungsfinder verlinken:  
[www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungsfinder](http://www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungsfinder)

Weitere Engagierte Ihrer Bürgerstiftung können diesen Rundbrief abonnieren unter:  
[mitstiften@aktive-buergerschaft.de](mailto:mitstiften@aktive-buergerschaft.de)

Der nächste Rundbrief mitStiften erscheint im Februar 2012.  
Weitere Informationen [www.aktive-buergerschaft.de/mitstiften](http://www.aktive-buergerschaft.de/mitstiften)